

# Erzgebirgischer Volksfreund

Nr. 230

Verlag: C. M. Götter, Aue, Sachsen  
Druckanstalt: Volkseigenes Verlags- und Druckwerkstatt

Dienstag, den 1. Oktober 1940

Veranstaltung: Hauptgeschäftsstelle Aue, Sammel-Str. 234  
Geschäftsstellen: Chemnitz (Hiltl) 234, Schneeberg 210 und Schwarzenberg 212

Jahrg. 93

## Gestern 68 Briten abgeschossen.

Schwere und schwerste Bomben auf englische Rüstungswerte. — Zahlreiche Brände in London und Liverpool. — Der Hafen von Dover unter schwerem Feuer. — Starke Schiffsverluste des Feindes durch Luftwaffe und U-Boote.

Berlin, 1. Okt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei Tag und Nacht griff die Luftwaffe in geschlossenen Verbänden und in zahlreichen Einzelflugen kriegswichtige Ziele in England an. Der Schwerpunkt ihrer Kampfaktivität lag in London sowie im Seegebiet der britischen Inseln. Trotz vielfach geschlossener Wolkendecke konnte die Wirkung der Bombenwürfe meist einwandfrei beobachtet werden. Besonders bei Tage hatte der Einsatz gegen London trotz der starken Abwehr großen Erfolg. In den Hafengebieten von London und Liverpool entstanden zahlreiche neue Großfeuer, in Südbengalen wurden ein Flugzeugwert, an der britischen Südküste ein Flugplatz und ein Hafen erfolgreich mit Bomben belegt.

Gerichtsbatterien des Heeres nahmen gestern feindliche Schiffe im Hafen von Dover mit beobachtetem Erfolg unter Feuer.

Ein deutsches Kampfflugzeug versenkte im Seegebiet nordwestlich Irland, etwa 1000 Meter vor Glasgow, ein feindliches Handelschiff von 10 000 BRT. durch Volltreffer schweren Kalibers. Vor der Ostküste Schottlands gelang es, in der Höhe von Aberdeen einen Geleitzug zu zerprengen. Zwei Schiffe mit einem Gesamttonnage von weiteren 10 000 BRT. wurden dabei durch Treffer mittschiffs in Brand geworfen und blieben mit starker Rauchentwicklung liegen.

Ein Unterseeboot unter der Führung von Oberleutnant zur See Zenisch versenkte sechs bewaffnete feindliche Handelschiffe mit 84 760 BRT.

Ein weiteres Unterseeboot hat zwei bewaffnete feindliche Handelschiffe mit zusammen 15 000 BRT. versenkt, und zwei weitere schwer beschädigt.

Kritische Flugzeuge stießen beim Versuch, nach Nord- und Westdeutschland einzufallen, überall auf starke Abwehr durch Nachtjäger und Flakartillerie. Dadurch wurden ihre planmäßigen Angriffe und gezielten Bombenwürfe vereitelt und zahlreiche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

Infolge dieser guten Abwehrwirkung gelang es nur wenigen feindlichen Fliegern, das Gebiet von Berlin in großer Höhe zu erreichen und nur vereinzelt Bomben abzuwerfen. Der angerichtete Sachschaden ist dementsprechend in der Reichshauptstadt wie im sonstigen Reichsgebiet gering. Dagegen sind auch gestern wieder tote und Verletzte unter der Bevölkerung zu beklagen.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 68 Flugzeuge, von denen vier durch Nachtjäger und sechs durch Batterien des II. Flakkorps abgeschossen wurden. Von eigenen Verbänden kehrten 51 Flugzeuge nicht zurück.

Als Nachtjäger zeichnete sich Oberleutnant Streitgang besonders aus. Er brachte allein drei feindliche Flugzeuge zum Absturz.

### Nege Luftwaffentätigkeit in Afrika.

Rom, 1. Okt. Der Wehrmachtsbericht von heute lautet:

In Nordafrika haben feindliche Flugzeuge Angriffe durchgeführt. In Tobruk haben einige Bomben einen Verwundeten und leichten Schäden zur Folge gehabt. Die Marineflak hat ein Flugzeug abgeschossen. Auf einem

Flughafen sind sechs Tote und sechs Verwundete zu beklagen. Auch hier nur leichte Schäden. Unsere Jagdflugzeuge konnten die feindlichen Formationen auf dem Rückflug angreifen und dabei ein Flugzeug vom Blenheimtyp abschießen. Der Abschuss eines zweiten ist wahrscheinlich, während ein drittes, obwohl wiederholt getroffen, sich entfernen konnte.

Bei Aufklärungsflügen auf dem Wege des laut dem gestrigen Heeresbericht von unseren Torpedoflugzeugen getroffenen Schlachtschiffes wurden überaus ausgedehnte Delflecke angetroffen.

Im englisch-ägyptischen Sudan haben unsere Flugzeuge Zelte und Panzerwagen auf der Brücke Butana, den Bahnhöfen von El Hagiz und Aroma bombardiert, wobei vollbeladene Waggons zerstört wurden. Feindliche Flugzeuge haben einen Angriff auf Gura durchgeführt und dabei einen leeren Pavillon zerstört. Keine Opfer. Ein feindliches Flugzeug ist von unseren Jägern brennend abgeschossen worden.

### „Spaniens Platz an der Seite der Achsenmächte.“

Serrano Suner in Rom eingetroffen.

Rom, 1. Okt. Der Sonderzug des spanischen Innenministers Serrano Suner traf gestern abend an der Brennergrenze ein. Jungfaschisten, Falilla- und Schwarzhemdenformationen sowie Vertreter der Frontkämpferorganisation waren angetreten, um ihn auf italienischem Boden zu begrüßen. Den ersten Gruß der Regierung überbrachte der Präfekt von Bozen. Unter begeisterten Hochrufen der Menge auf den Duce und Franco schritt Suner die Formationen ab. Dann fuhr der Sonderzug weiter nach Rom, wo er heute in den frühen Vormittagsstunden eintraf.

Serrano Suner wurde von Graf Ciano aufs herzlichste begrüßt. Die spanische Kolonie war durch eine starke Abordnung der Falange vertreten, auch der deutsche Botschafter v. Madensen war zum Empfang auf dem Bahnhof erschienen. Der italienische Außenminister geleitete den spanischen Gast zur Villa Madama, von wo sich Suner bald darauf zur ersten Besprechung mit dem Duce in den Palazzo Venezia begab.

„Popolo di Roma“ unterstreicht die Bedeutung der wenige Tage nach dem Eintritt Italiens in den Krieg abgegebenen Erklärung Spaniens über seine Nichtkriegsführung. Mit dieser Stellungnahme des Caudillo seien bereits damals alle Hoffnungen zusammengebrochen, die die Regierung Churchill in bezug auf Spanien noch haben konnte. „Das Spanien Francos mit seiner bewährten Freundschaft zu Italien und Deutschland steht heute im politischen System der Achse. Serrano Suner kommt in einem Augenblick nach Italien, in dem England mehr als je unter den siegreichen deutschen und italienischen Offensiven und den starken politischen und militärischen Bündnissen der Achsenmächte vereinsamt ist. Die Freundschaft, die Spanien an Italien und Deutschland bindet, ist so stark und tief, daß keine weiteren Tatsachen erforderlich sind, um Spaniens Platz an der Seite der Achsenmächte näher zu bestimmen.“

### Zusammentunft der Landwirtschaftsminister der Achse.

Rom, 1. Okt. Reichsminister Darré und Minister Tassinari haben sich am 29. und 30. September in Oberitalien

### Keine Ueberraschung.

In der englischen Presse wurde bald nach Abschluß des Berliner Paktes die Frage aufgeworfen, was die Sowjetunion dazu sage. Die „Times“ versicherten, es stehe keineswegs fest, ob das Schwarze Meer als Trennungsraben oder als Verbindungsstraße betrachtet werden müsse, und im Fernen Osten seien die Grenzen ungewiß. „Reynolds News“ wußte zu melden, der britische Botschafter habe sofort nach Unterzeichnung des Dreimächtepaktes in Moskau bei der russischen Regierung vorgesprochen und habe Vollmacht, ein weitgehendes Handelsabkommen mit Rußland abzuschließen. Allerdings habe der Botschafter die Antwort erhalten, bevor die baltische Frage, also die Beschlagnahme der baltischen Güter in London, nicht gelöst sei, bestehe keine Hoffnung auf erfolgversprechende Verhandlungen.

Die englischen Trughoffnungen auf Sowjetrußland werden jetzt von der Moskauer „Pravda“ zerstört. Das Blatt, das der Sowjetregierung nahesteht, erklärt: Der Pakt ist für die Sowjetunion nicht überraschend gekommen, weil die Sowjetregierung vorher unterrichtet worden sei.

Zur Frage der Bedeutung des Dreimächtepaktes für den Krieg gegen England schreibt das Blatt weiter: Die Fronten gegen England seien ausgedehnt worden, und der Krieg könne gewaltige Ausmaße annehmen, wie schon Molotow vor der letzten Sitzung des Obersten Sowjetrates ausgeführt habe. In scharfen Worten wird dann die Politik der demokratischen Kriegstreiber angeprangert und Churchills Geschäft mit den USA mit allen Hintergründen aufgedeckt. „Es besteht kein Zweifel, daß die letzten Tatsachen auf dem Gebiet der Verstärkung und Ausdehnung der militärischen Hilfeleistungen an England durch die Vereinigten Staaten für den Abschluß des Vertrages wichtig waren. Hierher gehören die Uebergabe von Kriegsmarinestützpunkten Englands auf der westlichen Hemisphäre, die Ausdehnung der USA-Einflußsphäre auf die südamerikanischen Länder, die Zustimmung Englands, seine fernöstlichen und australischen Stützpunkte den Vereinigten Staaten einzuräumen. Natürlich sind die Staaten formell nicht im Krieg gegen die Seite Englands, jedoch sie verhalten sich so, als ob sie sich in ein und demselben Lager mit den militärischen Gegnern Deutschlands, Italiens und Japans befänden. Eine der wichtigsten Besonderheiten des Paktes besteht darin, daß er offen die Einflusssphären der Vertragspartner anerkennt sowie zu ihrer gemeinsamen Verteidigung verpflichtet.“ Eine andere wichtige Besonderheit des Paktes stelle der Vorbehalt bezüglich der Sowjetunion dar, der als eine Anerkennung ihrer Neutralität anzusehen sei und als eine Bestätigung der Kraft und Bedeutung des Nichtangriffspaktes zwischen der Sowjetunion und Deutschland sowie des Nichtangriffspaktes zwischen der Sowjetunion und Italien. Die „Pravda“ schließt mit der Feststellung: Getreu ihrer Friedens- und Neutralitätspolitik kann die Sowjetunion auch ihrerseits bestätigen, daß diese Politik, soweit sie von ihr abhängen wird, unveränderlich bleibt und bleiben wird.

getroffen und über laufende Fragen der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien auf landwirtschaftlichem Gebiet verständigt. Darré besichtigte in Verona Einrichtungen zur Konservierung und Verfrachtung von Obst- und Gemüseerzeugnissen, die Bewässerungsanlagen in den Gebieten von Mantua, Parma und Cremona sowie die Wasserbauarbeiten am Po, die nach dem Willen Mussolinis die Fruchtbarmachung weiter Bodenflächen ermöglichen werden, und fuhr dann weiter nach Mailand. Er erklärte, er fahre nach Deutschland zurück, mehr denn je davon überzeugt, daß die Zusammenarbeit der beiden Landwirtschaften einen bedeutenden Beitrag zur Erringung des Sieges liefere, jenes Sieges, der dem neuen Europa ein größeres Schicksal bringen werde.

### Beförderungen in der Wehrmacht.

Berlin, 1. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber hat eine Reihe Beförderungen in der Wehrmacht vorgenommen. So wurden u. a. befördert: im Heer zum General d. A. der Generalleutnant Dr. phil. h. c. v. Rabenau; zum General d. A. der Generalleutnant Köstring; zu Generalleutnanten die Generalmajore Witthöft, Bayer, Heunert; zu Generalmajoren die Obersten Fürst, Dehner, Steinbauer, Haedel, Kersten, Weidinger, Pflieger; in der Luftwaffe: zu Generalleutnanten die Generalmajore Schwub, v. Rohe, Schubert, Carlßen; zu Generalmajoren die Obersten Dipl.-Ing. Fint, Merzitsch, v. Althelm.

### Deutsch-jugoslawische Wirtschaftsvereinbarungen.

Berlin, 1. Okt. Die in Belgrad stattfindenden Verhandlungen der Regierungsausschüsse für die Regelung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen haben bereits zu mehreren Vereinbarungen geführt. Der Reichsmarkkurs ist von 14,80 Dinar = 1 RM. auf 17,82 Dinar = 1 RM. erhöht worden. Ferner wurde für den Zahlungsverkehr Jugoslawiens mit Belgien und Norwegen eine ähnliche Regelung vereinbart, wie sie bereits im Juni für den Zahlungsverkehr mit den Niederlanden getroffen worden war. Die Besprechungen über Umfang und Zusammenfassung des Warentauschages für das nächste Wirtschaftsjahr dauern noch an.



So vorantasteten unsere Kampfflugzeuge das Erdölager Swansea. Links die Deltanks vor, rechts nach dem Bombenwurf.

(P.R.-Pressebildzentrale-M.)